

Der Kreistag

s t i m m t

mit 64 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen dem Abschluss des Verbundfördervertrages mit dem Land Baden-Württemberg, der Stadt Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart grundsätzlich zu.

Der Kreistag

b e s c h l i e ß t

mit 56 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen die Verwaltung zu beauftragen, mit den anderen Verbundlandkreisen eine Protokollerklärung zum Verbundfördervertrag mit folgendem Inhalt abzustimmen:

„Das Land und der Verband Region Stuttgart werden aufgefordert, die direkte Zahlung von Tarifverlusten an die DB Regio AG bis zu einer abschließenden Klärung der künftigen Höhe der Ausgleichszahlungen für die Schienenaußenstrecken auszusetzen und zunächst weiter über den Verband Region Stuttgart abzurechnen.

Soweit sich die Berechnungsgrundlage für die der DB AG zugewiesenen Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste verändert, werden die Beteiligten aufgefordert, die Zuwendungen nach § 1 des Verbundfördervertrages entsprechend anzupassen. Die Verbundlandkreise legen Wert darauf, dass – entsprechend dem Vorgehen bei den Busunternehmen der Verbundstufe II – die Zahlungen an die DB Regio AG auch von den der DB entstehenden Kosten und nicht nur von den Einnahmen abhängig gemacht werden.“

Es sind 75 Kreisrätinnen und Kreisräte anwesend.